

Weltpremiere mit starken Tönen

Eröffnungsfeier Die Davidoff Swiss Indoors wurden erstmals an einem Montag eröffnet

«Weltpremiere» an einem «historischen Tag». Roger Brennwald brauchte starke Worte, um das Novum in der Turnierveschichte zu umschreiben. Und eine starke musikalische Untermalung.

FABIAN KERN

Mit Erleichterung nahm Roger Brennwald den Sieg von Feliciano Lopez gegen Marco Chiudinelli zur Kenntnis. Doch nicht der Sieger war entscheidend, sondern die Dauer. Der Baselbieter hatte Lopez wohl stärker gefordert, als von der Turnierleitung angenommen worden war, denn sonst hätte man nicht ausgerechnet diese Begegnung auf 15 Uhr angesetzt – 150 Minuten vor der geplanten Eröffnungszeremonie. «Hinter den Kulissen sorgen über 1000 Helfer für die Durchführung dieses Events», erklärte Brennwald.

Und wahrlich, die Zeremonie hatte es in sich. 40 Minuten lang wurde das Publikum in den Bann der klassischen Musik gezogen. Die mit Nebel- und Lichteffekten inszenierte Darbietung des Opernchors des Theaters Basel zusammen mit dem Basler Festival Orchester war äusserst gelungen. Und der beeindruckende Auftritt des Tenors David Lomeli brachte die Lautsprecheranlage der altbewährigen St. Jakobshalle an ihre Grenzen.

Brückenschlag zur Kunst

Dem Direktor der Swiss Indoors gelang in seiner Eröffnungsrede sogar der Brückenschlag von der klassischen Musik zum Tennis. Brennwald fand gemeinsame Nenner in der Faszination, der Emotionalität und der Dramatik. Roger Federers Umgang mit dem Racket verglich er gar mit dem virtuellen Umgang eines Violinisten auf dessen Instrument. Und schliesslich schloss Brennwald den Bogen zu seinem Turnier: «Federer bleibt Federer, und Basel bleibt Basel.»

Doch auch das traditionelle Basler Turnier kommt um gewisse Veränderungen nicht herum. Durch die Um-

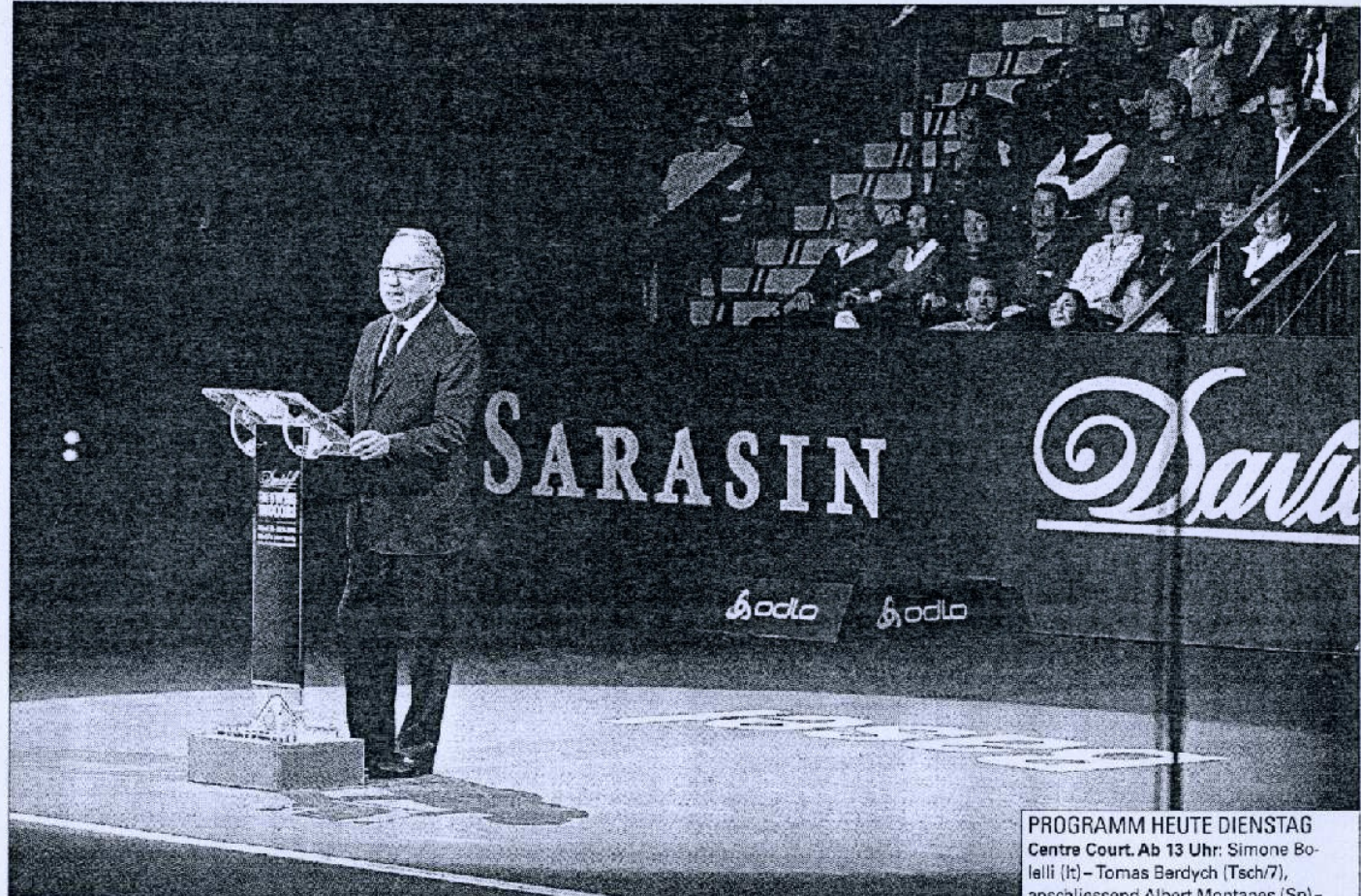
strukturierung des Turnierplans der ATP für 2009 ist Basel im internationalen Ranking aufgestiegen. Der Preis dafür sind gewisse Auflagen. Eine dieser Bedingungen wird bereits in diesem Jahr geprobt: Der Turnierstart am Montag. «Deshalb sind wir mit dem Kopf bereits im nächsten Jahr», meinte Brennwald beinahe entschuldigend. Dennoch garantierte er auch im nächsten,

dem 40. Jahr in der Geschichte der Swiss Indoors Kontinuität. Ein erstes Zeichen hat bereits gestern der Titelsponsor gesetzt, der den Vertrag mit der Swiss Indoors AG bis 2011 verlängerte.

Federer heute gegen Reynolds

Und nur zu gern würde die Turnierleitung auch mit Federer einen mehrjährigen Vertrag abschliessen. Am bes-

ten gleich für den Turniersieg in den kommenden Austragungen. Doch auch der Ausnahmekönner muss jedes Jahr von neuem beweisen, dass er der König von Basel ist. Einen weiteren Anlauf dazu nimmt Federer heute ab 18.45 Uhr gegen den Amerikaner Dobby Reynolds. Und diesmal drückt Brennwald garantiert dem Baselbieter auf dem Platz die Daumen.



GARANTIERTE QUALITÄT Turnierdirektor Roger Brennwald bei seiner Eröffnungsansprache. KENNETH NARS

PROGRAMM HEUTE DIENSTAG

Centre Court. Ab 13 Uhr: Simone Bolelli (It) – Tomas Berdych (Tsch/7), anschliessend Albert Montanes (Sp) – David Nalbandian (Arg/2), George Bastl (Sz) – Juan Martin Del Potro (Arg/3). – **Ab 18.45 Uhr:** Roger Federer (Sz/1) – Bobby Reynolds (USA), Jose Acasuso (Arg) – Stéphane Bohli (Sz).

Court 1. Ab 12.30 Uhr: Andreas Beck (De) – Nicolas Devilder (Fr), anschliessend Denis Gremelmayer (De) – Philipp Kohlschreiber (De), Oscar Hernandez (Sp) – Lukas Dlouhy (Tsch) und drei Doppel. (s1)